

Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken (UPS)

c/o Peter Weinmann - Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben (ASL)
Försterstraße 36
Internet: www.bpe-online.de

66111 Saarbrücken

Telefon: 0681/62641
eMail: asl-sb@gmx.de

Saarbrücken, den 26.01.2012

Die UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Auswirkungen für Psychiatrie-Erfahrene – Beratung aus Betroffenenicht

Am 1. Februar 2012 startet in Saarbrücken das neue Selbsthilfeprojekt der Unabhängigen Psychiatrie-Erfahrenen Saarbrücken UPS. Es handelt sich um ein qualifiziertes Beratungsangebot zur UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) und ihren Auswirkungen für "seelisch behinderte" Menschen. Nach der Ratifizierung der BRK durch den Deutschen Bundestag ist diese auch in Deutschland gültig und in einigen Bereichen sogar unmittelbar geltendes Recht. Fachinformationen und Erfahrungswissen zu den aus der BRK abzuleitenden Rechten auf in Bezug auf herkömmliche Hilfeangebote und neue selbstbestimmte Hilfen (Persönliche Assistenz, Persönliches Budget), Teilhabe an Arbeit, Unterbringungsgesetz und Betreuungsrecht usw. sind die Hauptinhalte der Projektarbeit. Das Angebot läuft bis zum 30. November und wird von der IKK Südwest, der AOK Saarland und anderen gesetzlichen Krankenkassen im Saarland gefördert. Offene Informationstreffen finden jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr im Café Kostbar in der Nauwieserstraße 19 in Saarbrücken statt. Beratungen können auch per eMail unter asl-sb@gmx.de und telefonisch unter 0681/62641 sowie nach telefonischer Terminvereinbarung in der Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben stattfinden. Weitere Informationen unter www.bpe-online.de

Saarbrücken, den 11.12.2011

Jahresbericht 2011

Folgende Krankenkassen haben die Arbeit der Saarbrücker Psychiatrie-Erfahrenen (UPS) 2011 unterstützt: IKK Südwest (400,00 €), AOK - Die Gesundheitskasse (370,00 €), Knappschaft (200,00 €), pronova BKK (200,00 €), Deutsche BKK (00,00 €), Daimler Betriebskrankenkasse (50,00 €), GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe (1000,00 €). Dafür sowie für die Unterstützung des saarländischen Gesundheitsministeriums und der Landeshauptstadt Saarbrücken **herzlichen Dank**.

Im Jahr 2011 führten die UPS **zwölf offene Selbsthilfetreffen** im Café Kostbar, Nauwieserstraße 19, 66111 Saarbrücken durch, immer am ersten Dienstag im Monat ab 19 Uhr. Diese Treffen wurden von jeweils zwischen 6 und 20 Psychiatrie-Erfahrenen zum Informations- und Erfahrungsaustausch genutzt. Für Verwaltungs- und Organisationsarbeiten konnten die UPS das Büro der Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben in der Försterstraße 36 in Saarbrücken mitnutzen.

Die UPS führten am 10. März eine Veranstaltung zum Thema "**Krisenpension & Hometreatment - eine Alternative zur Psychiatrie?**" durch, im Saarbrücker Kultur- und Werkhof Nauwieser 19. "Krisenpension und Hometreatment" ist ein innovatives Berliner Projekt zur außerstationären, intensiven Begleitung für Menschen in existenziellen psychischen Krisen, auch mit sog. Psychosen und Depressionen. Ein multiprofessionelles Team bietet an, diese Menschen in ihrem häuslichen Umfeld (Hometreatment) zu begleiten,

oder in einer eigens dafür eingerichteten Wohnung (Krisenpension). Das Projekt wird trialogisch durchgeführt, d. h. von Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und sog. Professionellen gemeinsam. Julia Walendzik stellte das Projekt vor und diskutierte mit den ca. 40 Teilnehmenden auch darüber, inwieweit es auch im Saarland für Betroffene eine Alternative zur herkömmlichen Psychiatrie werden könnte.

Am 26. und 27. Mai zeigten die UPS im Kino Achteinhalb vor über 100 Zuschauern den Dokumentarfilm "**Schnupfen im Kopf**" der Berliner Filmemacherin Gamma Bak. Mit ihrem einfühlsamen und intimen Selbstporträt ermöglicht die Regisseurin einen Zugang zu der komplexen Krankheit "Psychose" und offenbart gleichzeitig die menschliche Anfälligkeit für Krisen, die jeden treffen können. Nach der Vorstellung am 26. Mai vor ausverkauftem Haus diskutierten die Zuschauer/innen mit Gamma Bak über den Film, ihre Erfahrungen mit der Psychiatrie und alternative Wege zu seelischer Gesundheit.

"**Was wissen Sie über stimmehörende Menschen?**" war am 18. November der Titel einer Veranstaltung der UPS im Kultur- und Werkhof Nauwieser 19. Karin Römer berichtete als Betroffene über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Phänomen Stimmenhören. Sie stellte das bundesweite Netzwerk Stimmenhören (NeSt) vor, welches von Stimmehörenden, Angehörigen und in der Psychiatrie Tätigen gemeinsam gleichberechtigt organisiert wird. Das NeSt berät und informiert über neue Wege auch außerhalb der Psychiatrie, wie stimmehörenden Menschen, die unter ihren Stimmen leiden, besser geholfen werden kann. Nach ihrem Vortrag beantwortete sie Fragen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmenden.

Am 5. und 5. Dezember präsentierten die UPS den preisgekrönten deutschen Psychiatrie-Spielfilm "**Vincent will Meer**" im Kino Achteinhalb in der Nauwieserstraße 19 in Saarbrücken, jeweils um 20 Uhr. Die beiden Vorstellungen wurden von ca. 70 Menschen besucht, die dadurch auf die UPS und die Themen seelische Gesundheit, Selbsthilfe, Psychiatrie und nichtpsychiatrische Hilfeangebote aufmerksam wurden.

Zudem haben UPS-Mitglieder auf verschiedenen weiteren Veranstaltungen zu psychosozialen Themen die Interessen Psychiatrie-Erfahrener vertreten. Es wurden Kontakte zu regionalen stationären und ambulanten Einrichtungen im psychiatrischen Bereich gepflegt mit dem Ziel, den Bedürfnissen Psychiatrie-Erfahrener eine Stimme zu verleihen und deren Situation zu verbessern.

Das UPS-Projekt "Psychotherapie und sinnvolle alternative Heilmethoden für Menschen in seelischen Krisen – Beratung aus Betroffenenensicht" begann am 1. Februar und endete 30. November. In diesem Zeitraum fanden im Rahmen des Projektes jeden Dienstag zwischen 17 und 18 Uhr offene Infotreffen im Café Kostbar in der Saarbrücker Nauwieserstraße 19 statt. Im Durchschnitt wurden dort 1- 2 Beratungsgespräche pro Termin geführt. Die Angebote des Beratungsprojekts wurden zudem telefonisch und per eMail abgefragt. Auch im Rahmen von Einzelgesprächen in der Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben wurden hilfreiche Informationen weitergeben. Diese betrafen vor allem die Möglichkeiten der vier Hauptschulen der Psychotherapie (Tiefenpsychologie/Psychoanalyse, Verhaltenstherapie, Systemische Therapie, Gesprächstherapie nach Rogers) und sinnvoller ergänzender bzw. alternativer Heilmethoden bei der Bewältigung und Prävention seelischer Krisen. Das UPS-Projekt wirkte außerdem mit an der Organisation aller UPS-Veranstaltungen und an einem monatlichen eMail-Newsletter zu seelischer Gesundheit, Psychiatrie, Selbsthilfe und anderen nichtpsychiatrischen Hilfen, der weit über 1000 Betroffene, Angehörige, beruflich im psychosozialen Bereich Tätige und andere Interessierte erreicht.

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus. 31.01.2011

Was hilft in psychischen Krisen?

SAARBRÜCKEN Für so genannte psychisch Kranke gibt es neben der herkömmlichen psychiatrischen Behandlung eine schwer überblickbare Vielzahl psychotherapeutischer und alternativer Hilfeangebote. Die Saarbrücker Psychiatrie-Erfahrenen haben über viele Jahre Informationen Betroffener gesammelt, was in seelischen Krisen wirklich hilfreich war. Die Selbsthilfegruppe Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken (UPS) hat dazu am 1. Februar ein qualifiziertes Beratungsprojekt gestartet. Neben Fachinformationen und Erfahrungswissen zu den vier Hauptrichtungen der westlichen Psychotherapie können Betroffene und andere Interessierte auch Auskünfte zu anderen ergänzenden bzw. alternativen Heilmethoden für Menschen in seelischen Krisen abfragen. Das Projekt läuft bis zum 30. November und wird von der **AOK Saarland, der pronova BKK und anderen gesetzlichen Krankenkassen im Saarland** gefördert. Offene Informationstreffen finden jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr im Café Kostbar in der Nauwieserstraße 19 in Saarbrücken statt. Beratungen können auch per E-Mail unter asl-sb@gmx.de und unter Tel. (0681) 62641 sowie nach telefonischer Terminvereinbarung in der Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben stattfinden. Informationen im Internet unter www.bpe-online.de. red./sh

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus. 5.03.2011

Alternative zur Psychiatrie?

SAARBRÜCKEN „Krisenpension & Hometreatment – eine Alternative zur Psychiatrie?“ ist das Thema einer Diskussionsveranstaltung der Unabhängigen Psychiatrie-Erfahrenen (UPS) am Donnerstag, 10. März, um 19 Uhr im Versammlungsraum des Saarbrücker Kultur- und Werkhof Nauwieserstraße 19. Referentin ist die Diplom-Psychologin Julia Walendzik von der Krisenpension Berlin. Der Eintritt ist frei. Informationen gibt es unter www.bpe-online.de und bei der Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben, Tel. (0681) 62641. red./sh

Saarbrücker Zeitung 21.05.2011

Initiative zeigt Film über Psychose im Kino achteinhalb

Saarbrücken. Den Dokumentarfilm "Schnupfen im Kopf" zeigt die Selbsthilfe-Initiative Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken (UPS) am Donnerstag, 26. Mai, um 20 Uhr im Kino achteinhalb. In ihrem einfühlsamen und intimen Selbstporträt ermöglicht die Regisseurin Gamma Bak einen Zugang zu der komplexen "Krankheit Psychose" und offenbart gleichzeitig die menschliche Anfälligkeit für Krisen. Nach der Vorführung stellt sich Gamma Bak den Fragen des Publikums. red

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus. 13.08.2011

Sommerfest Psychiatrieerfahrener

SAARBRÜCKEN Die Selbsthilfe-Initiative Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene UPS feiert am Freitag, 19. August, 18 Uhr, ihr Sommerfest an der Grillhütte „Am Römerbrunnchen“ auf

dem Saarbrücker Schwarzenberg. Informationen gibt es bei der Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben und Tel. (0681) 62641 oder unter www.yael-elya.de. red./sh

Saarbrücker Zeitung 17.11.2011

Saarbrücken: Vortrag über das Stimmenhören

"Was wissen Sie über stimmenhörende Menschen?" heißt ein Vortrag, zu dem die Selbsthilfe-Initiative Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken für morgen, Freitag, 19 Uhr, in den Kultur- und Werkhof, Nauwieser Straße 19, einlädt. Karin Römer vom Verein Netzwerk Stimmenhören geht der Frage nach, was es mit diesem Phänomen auf sich hat, von dem ihren Angaben zufolge fünf Prozent der Menschen weltweit betroffen sind. Der Eintritt ist frei. red
Weitere Infos unter Telefon (06 81) 6 26 41.

Saarbrücker Zeitung 4.12.2011

"Vincent will Meer": Film und Gespräch über Psychiatrie-Erfahrung

Saarbrücken. Die Selbsthilfe-Initiative UPS (Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken) zeigt am 5. und 6. Dezember in Saarbrücken den mehrfach preisgekrönten deutschen Psychiatrie-Spielfilm "Vincent will Meer" (D 2010). Der Film erzählt von drei jungen Psychiatrie-Patienten, die aus der Klinik ausbrechen und eine abenteuerliche Reise ins wirkliche Leben starten.

Die Vorführungen finden jeweils um 20 Uhr im Kino Achteinhalb in der Nauwieser Straße 19 statt. Nach der Vorführung im Saarbrücker Kino Achteinhalb am heutigen Montag besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit Mitgliedern der UPS. red

Kontakt: Tel.(0681) 6 26 41 bpe-online.de yael-elya.de

Saarbrücken, den 20.01.2011

**Psychotherapie und alternative Heilmethoden für Menschen in seelischen Krisen –
Beratung aus Betroffenen-sicht**

Für so genannte psychisch Kranke gibt es neben der herkömmlichen psychiatrischen Behandlung eine schwerüberblickbare Vielzahl von psychotherapeutischen und alternativen Hilfeangeboten. Die Saarbrücker Psychiatrie-Erfahrenen haben über viele Jahre Informationen Betroffener gesammelt, was in seelischen Krisen wirklich hilfreich war. Die Selbsthilfegruppe Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken (UPS) startet dazu am 1. Februar ein qualifiziertes Beratungsprojekt. Neben Fachinformationen und Erfahrungswissen zu den vier anerkannten Schulen der westlichen Psychotherapie (Tiefenpsychologie/Psychoanalyse, Verhaltenstherapie, systemische Therapie, Gesprächstherapie nach Rogers/humanistische Psychotherapie) können Betroffene und andere Interessierte auch Auskünfte zu weiteren ergänzenden bzw. alternativen Heilmethoden für Menschen in seelischen Krisen abfragen. Das Projekt läuft bis zum 30. November und wird von der AOK Saarland, der pronova BKK und anderen gesetzlichen Krankenkassen im Saarland gefördert. Offene Informationstreffen finden jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr im Café Kostbar in der Nauwieserstraße 19 in Saarbrücken statt. Beratungen können auch per eMail unter asl-sb@gmx.de und telefonisch unter 0681/62641 sowie nach telefonischer Terminvereinbarung in der Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben stattfinden. Weitere Informationen unter www.bpe-online.de

Jahresbericht 2010

Folgende Krankenkassen haben die Arbeit der Saarbrücker Psychiatrie-Erfahrenen (UPS) 2010 unterstützt: AOK - Die Gesundheitskasse (500,00 €), pronova BKK (300,00 €), BARMER/GEK (220,00 €), Siemens BKK (150,00 €), Deutsche BKK (150,00 €), Daimler Betriebskrankenkasse (100,00 €), Die Bundesknappschaft (50,00 €), GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe (1000,00 €). Dafür sowie für die Unterstützung des saarländischen Gesundheitsministeriums und der Landeshauptstadt Saarbrücken herzlichen Dank.

Im Jahr 2010 führten die UPS zwölf offene Selbsthilfetreffen im Bistorant Tierlieb, Cecilienstraße 12, 66111 Saarbrücken durch, immer am ersten Dienstag im Monat ab 19 Uhr. Diese Treffen wurden von jeweils zwischen 6 und 20 Psychiatrie-Erfahrenen zum Informations- und Erfahrungsaustausch genutzt. Für Verwaltungs- und Organisationsarbeiten konnten die UPS das Büro der Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben in der Försterstraße 36 in Saarbrücken mitnutzen.

Die UPS führten am 26. März eine Veranstaltung zu „Patientenverfügung der Psychiatrie“ durch, im Versammlungsraum des Saarbrücker Kultur- und Werkhof Nauwieser 19. Seit der Änderung des Betreuungsrechts (BGB § 1901a) zum 1. September 2009 dürfen Menschen in jeder Phase ihres Lebens selbst entscheiden, ob und wie sie von Ärzten behandelt werden möchten, auch im Falle einer möglichen Behandlung in psychiatrischen Krankenhäusern. Viktoria Hofer und Roman Breier von der Berliner Irrenoffensive sowie der Heusweiler Rechtsanwalt Groß stellten aus ihrer Sicht die grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen der Patientenverfügung im Bereich der Psychiatrie vor und diskutierten mit ca. 20 Teilnehmenden.

Am 4. und 5. Juni präsentierten die UPS den deutschen Psychiatrie-Spielfilm "U.F.O." im Kino Achteinhalb in der Nauwieserstraße 19 in Saarbrücken, jeweils um 20 Uhr. Die beiden Vorstellungen wurden von etwa 100 Menschen besucht, die dadurch auf die UPS und die Themen seelische Gesundheit, Selbsthilfe, Psychiatrie und nichtpsychiatrische Hilfeangebote aufmerksam wurden.

„Psychiatrie und Schamanismus“ war am 16. September der Titel einer bis auf den letzten Platz gefüllten Veranstaltung der UPS im großen Raum N.N. des Kultur- und Werkhofs Nauwieser 19. Da der designierte Referent am Vortrag seine Teilnahme kurzfristig absagte, bot Peter Weinmann von der UPS den Anwesenden ersatzweise einen Powerpoint-Vortrag über „Schamanisches Heilen“ an, an den sich eine Diskussion über Anwendungsmöglichkeit in der Psychotherapie und der Selbsthilfe anschloss.

Am 16. und 17. November zeigten die UPS im Kino Achteinhalb vor ca. 70 Zuschauern den Dokumentarfilm „Himmel und Mehr“ über Leben und Werk von Dorothea Buck, der Ehrenvorsitzenden des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener. Die ärztliche Diagnose Schizophrenie stempelte Frau Buck im Dritten Reich als minderwertig ab, sie wurde in der Psychiatrie zwangssterilisiert und entging nur knapp dem Tod durch "Euthanasie". Nach der Vorstellung am 16. November haben knapp 50 Anwesende mit der Regisseurin Alexandra Pohlmeier über den Film, über bessere Hilfen für Menschen in psychischen Krisen und alternative Wege zu seelischer Gesundheit diskutiert.

UPS-Mitglieder haben auf verschiedenen weiteren lokalen Veranstaltungen zu psychosozialen Themen die Interessen Psychiatrie-Erfahrener vertreten. Auch wurden Kontakte zu regionalen

stationären und ambulanten Einrichtungen im psychiatrischen Bereich gepflegt mit dem Ziel, den Bedürfnissen Psychiatrie-Erfahrener eine Stimme zu verleihen und deren Situation zu verbessern.

Das UPS-Projekt „Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Seelische Gesundheit – Beratung aus Betroffenen­sicht“ begann am 1. Februar und endete 30. November. In diesem Zeitraum fand im Rahmen des Projektes jeden Dienstag zwischen 17 und 18 Uhr ein „offener Infotreff seelische Gesundheit“ im Café Schrill in der Saarbrücker Försterstraße 22 statt. Im Durchschnitt wurde dort 1- 2 Beratungsgespräch pro Termin geführt. Die Angebote des Beratungsprojekts wurden zudem telefonisch und per eMail abgefragt. Auch im Rahmen von Einzelgesprächen in der Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben wurden hilfreiche Informationen weitergeben. Diese betrafen u. a. die allgemeinen Chancen und möglichen Grenzen der Patientenverfügung bei psychiatrischen Klinikbehandlungen, konkrete Formulierungen von Patientenverfügungen, aber auch allgemeine Fragen zu seelischer Gesundheit aus Betroffenen­sicht. Das UPS-Projekt wirkte zudem mit an der Organisation aller UPS-Veranstaltungen und an einem monatlich eMail-Newsletter zu seelischer Gesundheit, Psychiatrie, Selbsthilfe und anderen nichtpsychiatrischen Hilfen, der über 1000 Betroffene, Angehörige, beruflich im psychosozialen Bereich Tätige und andere Interessierte erreicht.

Presseberichte 2010 (Auswahl)

Saarbrücker Zeitung 05.01.2010

Selbsthilfe-Treffen der Psychiatrie-Erfahrenen im Nauwieser Viertel

Saarbrücken. Mit einem offenen Selbsthilfetreff für Menschen in und nach seelischen Krisen starten die Unabhängigen Psychiatrie-Erfahrenen Saarbrücken (UPS) heute, Dienstag, ins neue Jahr. Im Mittelpunkt stehen der Informations- und Erfahrungsaustausch und das gemütliche Beisammensein. Die UPS stellen Veranstaltungen und Aktivitäten auch anderer saarländischer Selbsthilfeprojekte vor. Das Treffen beginnt um 19 Uhr im Bistrorant Tierlieb in der Cecilienstraße 12 im Nauwieser Viertel. Von 17 bis 18 Uhr ist ein offener Informationstreff für Menschen in Krisen im Café Schrill in der Försterstraße 22. Interessierte können sich dort unter anderem über Chancen und Risiken von Psychopharmaka und anderen Unterstützungsangeboten informieren. red

Weitere Informationen bei der Anlaufstelle für Selbstbestimmtes Leben, Tel. (0681) 6 26 41. (SZR / SBM_LOK / CLOK11_4 Ressort:Lokales Textname: sbm.c4.05.red.psychiatrie.ART)

Saarbrücker Zeitung 25.02.2010

Psychiatrie-Gruppe informiert über Patientenverfügung

Saarbrücken. Die Psychiatrie-Erfahrenen-Selbsthilfeinitiative UPS trifft sich wieder am Dienstag, 2. März, von 17 bis 18 Uhr im Café Schrill in der Saarbrücker Försterstraße 22. Das Angebot wird gefördert von den Krankenkassen AOK Saarland und der IKK Südwest. Interessierte können sich dort über zwei wichtige Themen informieren: die psychiatrische Patientenverfügung und die seelische Gesundheit.

Im Anschluss veranstaltet die Psychiatrie-Erfahrenen-Selbsthilfeinitiative um 19 Uhr wieder einen offenen Gesprächsabend für Menschen in und nach seelischen Krisen. Die Treffen sind jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Bistrorant Tierlieb in der Saarbrücker Cecilienstraße 12 im Nauwieser Viertel.

Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch steht das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt. red

Weitere Informationen bei der „Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben“: Tel. (06 81) 6 26 41.

Saarbrücker Zeitung 26.03.2010

Vortrag: "Patientenverfügung für die Psychiatrie"

Saarbrücken. "Patientenverfügungen für die Psychiatrie": Unter diesem Titel findet am heutigen Freitag, 26. März, um 18 Uhr ein Vortrag in Saarbrücken statt. Ort ist der Versammlungsraum des Kultur- und Werkhofs Nauwieser 19. Neben Rechtsanwalt Achim Groß aus Heusweiler referieren anstelle des erkrankten René Talbot die beiden Mitglieder der Berliner Irren-Offensive Viktoria Hofer und Roman Breier.

In der Veranstaltung werden die grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen der Patientenverfügung im Bereich der Psychiatrie vorgestellt beziehungsweise diskutiert. Psychiatriebetroffene, so informieren die Veranstalter, sind bisher die einzigen Menschen in rechtsstaatlichen Demokratien, denen die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben, und die behandelt werden dürfen, ohne dass sie einverstanden sind. Mit dem Dritten Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts habe der Deutsche Bundestag jedoch die Patientenverfügung zum 1. September 2009 im Betreuungsrecht verankert. "Im Gesetz ist klargestellt, dass Menschen jetzt in jeder Phase ihres Lebens selbst entscheiden können, ob und wie sie von Ärzten behandelt werden möchten, auch im Falle einer möglichen Behandlung in psychiatrischen Krankenhäusern." red

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Weitere Infos gibt es bei der Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben unter Tel. (06 81) 6 26 41 oder im Internet.

(<http://www.saarbruecker-zeitung.de/sz-berichte/saarbruecken/Vortrag-Patientenverfuegung-fuer-die-Psychiatrie;art2806,3242495>)

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus. 27.05.2010

Regisseur kommt zu Psychriefilm

SAARBRÜCKEN „U.F.O.“ ist ein neuer sehenswerter unterhaltsamer Spielfilm über Paranoia, Psychiatrie und die verrückten 80er, mit Musik der Neuen Deutschen Welle, Billy Idol etc. Die Selbsthilfefeinitiative Unabhängigen Psychiatrie-Erfahrenen UPS zeigt „U.F.O.“ am Freitag und Samstag, 4./5. Juni, um 20 Uhr im Kino Achteinhalb, Nauwieserstraße 19. Die Vorführung am 4. Juni wird in Anwesenheit des Regisseurs Burkhard Feige stattfinden. Mehr Infos bei der Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben unter www.yael-elya.de, Tel.(0681) 6 26 41. red./jj

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus. 24.08.2010

Psychiatrie und Schamanismus

SAARBRÜCKEN Die Selbsthilfe-Initiative UPS (Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken) lädt am Donnerstag, 16. September, 19 Uhr, zu einer Diskussion unter dem Titel „Psychiatrie und Schamanismus“ im Saarbrücker Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 ein. Referent ist PD Dr. med. Torsten Passie. Der Eintritt ist frei, Informationen: Tel. (0681) 62641, www.bpe-online.de. red./sh

(<http://www.wochenspiegelonline.de/content/nachrichten/saarland/article/psychiatrie-und-schamanismus>)

Saarbrücker Zeitung 16.11.2010

Film und Diskussion über eine bessere Psychiatrie

Die Unabhängigen Psychiatrie-Erfahrenen (UPS) zeigen am heutigen Dienstag ab 20 Uhr den Dokumentarfilm "Himmel und mehr" im Kino Achteinhalb. Der Film erzählt den Leidensweg der Bildhauerin Dorothea Buck, die nach einem langen Therapie-Martyrium als Vorkämpferin

einer menschlichen Psychiatrie gilt. Regisseurin Alexandra Pohlmeier beantwortet Fragen. Der Eintritt ist frei. red

Infos: Tel.(06 81) 6 26 41.

(<http://www.saarbruecker-zeitung.de/sz-berichte/saarbruecken/Primeur-Genuss-im-DFG;art2806,3507207>)

Saarbrücken, den 29.01.2010

Beratung zu Patientenverfügungen für die Psychiatrie

Mit dem Dritten Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts hat der deutsche Bundestag die Patientenverfügung zum 1. September 2009 im Betreuungsrecht (BGB § 1901a) verankert. Im Gesetz ist klargestellt, dass Menschen jetzt in jeder Phase ihres Lebens selbst entscheiden können, ob und wie sie von Ärzten behandelt werden möchten, auch im Falle einer möglichen Behandlung in psychiatrischen Krankenhäusern. Die Selbsthilfegruppe Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken (UPS) startet deshalb zum 1. Februar ein qualifiziertes Beratungsangebot aus Betroffenenensicht zu Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten sowie zu seelischer Gesundheit im Allgemeinen. Neben Hilfestellungen bei der konkreten Formulierung eigener Bedürfnisse und Vorstellungen steht die Weitergabe von Fachinformationen und Erfahrungswissen zu den grundsätzlichen Möglichkeiten und Grenzen der Patientenverfügung im Vordergrund. Das Projekt läuft bis zum 30. November und wird von der AOK Saarland und der IKK Südwest gefördert. Offene Informationstreffen finden jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr im Café Schrill in der Försterstraße 22 in Saarbrücken statt. Beratungen können auch per eMail unter asl-sb@gmx.de und telefonisch unter 0681/62641 sowie nach telefonischer Terminvereinbarung in der Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben stattfinden.

Weitere Informationen unter www.bpe-online.de

Saarbrücken, den 15.12.2009

Jahresbericht 2009

Folgende Krankenkassen haben die Arbeit der Unabhängigen Psychiatrie-Erfahrenen Saarbrücken (UPS) 2009 unterstützt: AOK - Die Gesundheitskasse (600,00 €), IKK Südwest (500,00 €), Deutsche BKK (104,00 €), Daimler Betriebskrankenkasse (100,00 €), Die Bundesknappschaft (50,00 €), GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe (750,00 €). Dafür sowie für die Unterstützung des saarländischen Gesundheitsministeriums und der Landeshauptstadt Saarbrücken herzlichen Dank!

Die UPS führte in 2009 zwölf offene Selbsthilfetreffen im Bistorant Tierlieb, Cecilienstraße 12, 66111 Saarbrücken durch, immer am ersten Dienstag im Monat ab 19 Uhr. Diese Treffen wurden von jeweils zwischen 10 und 15 Psychiatrie-Erfahrenen zum Informations- und Erfahrungsaustausch genutzt. Für Verwaltungs- und Organisationsarbeiten konnte die UPS das Büro der Saarbrücker Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben in der Försterstraße 36 in Saarbrücken mitnutzen.

Die UPS war Mitveranstalter am Mittwoch, dem 3. Juni 2009 im Saarbrücker Schlosskeller, wo das Münsteraner Theater Sycorax, ein integratives Theater für Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung gastierte. Sein Stück „Fit fürs Persönliche Budget“ ermöglichte einen Informations-

und Erfahrungsaustausch von Psychiatrie-Erfahrenen und anderen Interessierten über Hilfen zum selbstbestimmten Leben mit dem neuen Persönlichen Budget. Es folgte ein Vortrag und eine Diskussion mit Manfred Kerklau, dem künstlerischen Leiter des Theater Sycorax, und Peter Weinmann, Projektleiter „Selbstbestimmt Leben mit dem Persönlichen Budget“ des Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener (BPE) e.V. Dort wurde deutlich, dass das Persönliche Budget eine große Chance und Bereicherung für Menschen mit Behinderungen zur Stärkung der Selbstbefähigung im Sinne von Empowerment ist. Die Veranstaltung hatte über 50 Teilnehmende.

Am Freitag, dem 14. August veranstaltete die UPS ab 18.00 Uhr ein Sommerfest auf dem Saarbrücker Schwarzenberg mit über 30 Gästen. Das Sommerfest war Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe, es wurde öffentlich in den Medien und mit Plakaten angekündigt und soll u. a. zum Abbau von Ängsten und Vorurteilen in der Bevölkerung beitragen.

Vom 19. bis zum 21. Oktober, Montag bis Mittwoch, präsentierten die UPS den deutschen Psychiatrie-Spielfilm "Berlin Calling" im Kino Achteinhalb in der Nauwieserstraße 19 in Saarbrücken, jeweils um 20 Uhr. Die drei Vorstellungen wurden von etwa 200 Menschen besucht, die dadurch auf die UPS und die Themen seelische Gesundheit, Selbsthilfe, Psychiatrie und nichtpsychiatrische Hilfeangebote aufmerksam gemacht wurden.

Die UPS führte Samstag, dem 21. November von 10:30 –bis 18:00 Uhr in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe KISS, Futterstraße 27 in Saarbrücken ein Seminar Basiswissen Psychopharmaka durch, an dem 13 Psychiatrie-Erfahrene teilnahmen. Unter der Seminarleitung von Matthias Seibt, Diplom-Psychologe, von der Psychopharmaka-Beratung des BPE e.V. in Bochum konnten die Teilnehmenden ihre Kenntnisse zum Thema ausbauen und Erfahrungen austauschen, auch zu den Möglichkeiten, Psychopharmaka selbständig nach Bedarf zu dosieren, um dadurch seelische Krisen steuern bzw. vermeiden zu können.

UPS-Mitglieder haben auf verschiedenen lokalen Veranstaltungen zu psychosozialen Themen die Interessen Psychiatrie-Erfahrener vertreten. Auch wurden Kontakte zu regionalen stationären und ambulanten Einrichtungen im psychiatrischen Bereich gepflegt mit dem Ziel, den Bedürfnissen Psychiatrie-Erfahrener eine Stimme zu verleihen und deren Situation zu verbessern.

Das UPS-Projekt „Beratung zu seelischer Gesundheit und Psychopharmaka aus Betroffenenensicht“ begann am 1. Januar und endete 31. Dezember. Innerhalb des Projektes fand von Januar bis Mai sowie im Dezember jeden Dienstag zwischen 17 und 18 Uhr ein offener Infotreff seelische Gesundheit im Café Schroll in der Saarbrücker Försterstraße 22 statt. Im Durchschnitt wurde dort 1- 2 Beratungsgespräch pro Termin geführt. Das Beratungsprojekt wurde zudem das ganze Jahr über telefonisch und per eMail abgefragt. Es wurden bei zahlreichen Anfragen und Terminen vor Ort hilfreiche Informationen weitergeben, z.B. bei Fragen zu den Rechten von Psychiatriepatient/inn/en gegenüber Kliniken, Ärzt/inn/en, Heimen, Betreuer/inn/en, zu den Wirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka und alternativen Behandlungsmethoden und den Möglichkeiten der Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen beim seelischen Gesundungsprozess. Das UPS-Projekt wirkte zudem mit an der Organisation des Seminars Basiswissen Psychopharmaka und an einem monatlich eMail-Newsletter zu seelischer Gesundheit, Selbsthilfe, Psychiatrie und nichtpsychiatrischen Hilfen, der etwa 1000 Betroffene und Interessierte erreicht.

Ein weiteres UPS-Projekt „Seelische Gesundheit durch kreatives Malen“, das sich autonom organisiert und verwaltet hat, wird einen eigenen Jahresbericht abgeben.

Presseberichte 2009 (Auswahl)

Saarbrücker Zeitung 30.01.2009

Saarbrücken

Beratung über Psychopharmaka

Ein neues Beratungsangebot zu den Themen seelische Gesundheit und Psychopharmaka aus Betroffenenensicht bieten die Unabhängigen Psychiatrie-Erfahrenen (UPS) und die Anlaufstelle für selbstbestimmt Leben (ASL) an. Möglich sind Beratungen im Rahmen der Selbsthilfeabende der UPS. Diese offenen Treffen sind jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Bistrorant Tierlieb, Cecilienstraße 12 im Nauwieser Viertel. Das nächste Treffen ist am 3. Februar. red

Info: Tel. (06 81) 6 26 41.

(Erschienen:30.01.2009 / SZR / SBM_LOK / CLOK11_6 Ressort:Lokales Textname:sbm.c6.30.termine.ART)

Saarbrücker Zeitung 2.05.2009

Saarbrücken

Nach Krisen miteinander reden

Am Dienstag, 5. Mai, findet in Saarbrücken ein offener Selbsthilfetreff für Menschen in und nach seelischen Krisen statt. Organisiert wird die Zusammenkunft von der Gruppe Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene Saarbrücken (UPS). Die Treffen sind jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Bistrorant Tierlieb in der Cecilienstraße 12. red
Informationen bei der Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben unter www.yael-elya.de und Tel. (0681) 6 26 41

(Erschienen:02.05.2009 / SZR / SBM_LOK / CLOK11_6 Ressort:Lokales Textname:sbm.c6.02.termine.c6.ART)

WOCHENSPIEGEL

Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus. 20.05.2009

Theaterstück und Vortrag zum Thema persönliches Budget

SAARBRÜCKEN Das Münsteraner Theater Sycorax zeigt am Mittwoch, 3. Juni, 15.30 Uhr, im Saarbrücker Schlosskeller sein Stück „Fit fürs Persönliche Budget“. Sycorax ist ein integratives Theater für Menschen, die Psychiatrie-Erfahrung als Patienten haben. Es zeigt ein Programm zu den neuen gesetzlichen Möglichkeiten, die durch das Persönliche Budget als Hilfeform entstanden sind.

Seit dem 1. Januar 2008 haben Menschen mit Behinderung und von Behinderung Bedrohte einen Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget. Dadurch wurden Dienst- und Sachleistungen um Bargeldleistungen ergänzt. Mit diesem Geld können behinderte Menschen sich als Käufer, Kunden oder Arbeitgeber für individuelle Unterstützungsleistungen entscheiden. Damit ist das Persönliche Budget eine Chance zur Stärkung der Selbstbestimmung und eine Bereicherung auch für Psychiatrie-Betroffene. Nach dem halbstündigen Theaterstück ist ein Vortrag mit Informationen zum Persönlichen Budget geplant. Der Eintritt ist frei.

Informationen: Anlaufstelle für Selbstbestimmt Leben: Tel. (0681) 62641 oder unter www.yael-elya.de, E.Mail: asl-sb@gmx.de. red./sh

Saarbrücker Zeitung 13.08.2009

Saarbrücken

Psychiatrie-Erfahrene feiern Sommerfest

Die Gruppe Unabhängige Psychiatrie-Erfahrene (UPS) feiert am Freitag, 14. August, ab 18 Uhr ihr Sommerfest an der Grillhütte „Am Römerbrunnchen“ auf dem Saarbrücker Schwarzenberg. Die Veranstalter informieren: „Eingeladen sind neben psychiatriee erfahrenen beziehungsweise so genannten psychisch kranken Menschen und deren Familien und Freunde alle interessierten Mitbürger.“ red

Mitfahrgelegenheiten und weitere Infos gibt es unter der E-Mail-Adresse asl-sb@gmx.de sowie unter der Nummer (06 81) 6 26 41.

(Erschienen:13.08.2009 / SZR / SBM_LOK / CLOK11_3 Ressort:Lokales Textname:sbm.c3.13.kurz3.ART)

Saarbrücker Zeitung 6.10.2009

Saarbrücken

Über Hilfe für Menschen mit seelischen Krisen

Ein offenes Informationstreffen zu Hilfen für Menschen mit seelischen Krisen gibt es am heutigen Dienstag, 17 bis 18 Uhr, im Café Schrill, Försterstraße 22. Interessierte erfahren hier beispielsweise Wissenswertes über die Chancen und Risiken von Psychopharmaka. Um 19 Uhr schließt sich der offene Selbsthilfe-Stammtisch Psychiatrie-Erfahrener im Bistorant Tierlieb, Cecilienstraße 12, an.red

Infos: Tel. (06 81) 6 26 41.

(Erschienen:06.10.2009 / SZR / SBM_LOK / CLOK11_2 Ressort:Lokales Textname:sbm.c2.06.gus.ilgi.ART)

Saarbrücker Zeitung 21.11.2009

Vorträge Saarbrücken

KISS Kontakt- und Informationsstelle, Sa 10.30 Uhr: „**Basiswissen Psychopharmaka**“.

Referent: Matthias Seibt.

(Erschienen:21.11.2009 / SZR / SBM_MAN / CSE11_10 Ressort:Kultur Textname:sbm.c10.21.offen.ART)